

Erledigt

Umstieg auf Sierra? Macht das denn Sinn?

Beitrag von „Werner_01“ vom 15. Oktober 2016, 10:52

Mich hat es ja zu sehr gereizt, dass ich es bisher nicht geschafft hatte, El Capitan ans Laufen zu bekommen. Zudem habe ich viele, was ich damals gelernt hatte, wieder vergessen. Also habe ich mich drangesetzt und so lange geübt und gefummelt, bis E.C. endlich lief. Dabei habe ich vor allem gelernt, dass ich viele Fehler gemacht hatte, die dann zu Fehler-Vermutungen führen, welche nicht zutreffen. Allein diese "abnormal code ... 255" Meldung hat mich genervt. Ich hatte aber z.B. noch die Überreste eines ollen Installationsversuchs drauf, der nur zu sehen war, nachdem ich die verborgenen Dateien sichtbar gemacht hatte.

Dann hatte ich gedacht, mein Ethernet-Controller sei inkompatibel - weil das Gerät sich immer an der entsprechenden Stelle beim Booten aufgehängt hatte. Irgendwann bin ich dann darauf gestoßen, dass das Quatsch ist. Jetzt läuft der interne Controller, ich habe en0 passend und alle SMBIOS-Eintragungen nach Kochbuch eingetragen - so habe ich auch keine iCloud- und Store-Probleme mehr.

Da ich zudem relativ unpassende USB-Karten durch die kompatiblen von Inateck (deutlich billiger als die von Sonnet) ersetzt habe, und die USB-Patches vom User Brumbaer, die auch der koreanischen Konfiguration entsprechen, die ich zum S7050-Board im Internet gefunden habe, eingesetzt habe, läuft die Kiste jetzt mit E. C. besser als je zuvor. Immerhin gibt es jetzt sogar die 10bit-Option (passend zu meinen Monitoren).

Gewisse gewohnte Macken und Mucken habe ich inzwischen nicht mehr an der Backe (z.B. dass er sich gerne beim Booten mal mit Panik verabschiedet hatte, ich also neu booten musste oder dass die USB 3.0 Treiber mal eben nicht geladen wurden) - und das System wirkt auf mich etwas flüssiger, flotter, gefälliger. Aber das kann auch Einbildung sein.

Auf meinem großen Mac Book habe ich Sierra drauf. Ich vermute allerdings, dass beim Hacky in Sachen Sierra der Teufel mal wieder im Detail stecken dürfte. Da bauste dann endlos dran herum, um am Ende als Kompromiss etwa damit zu leben, dass das Teil kein Speed-Step mehr hat oder Sleep nicht klappt oder was auch immer.

Aus Bastel-Laune heraus würde mich Sierra hier an der großen Kiste schon interessieren. Aber ich vermute, dass das System unter der Haube wieder irgendwelche Veränderungen aufweist, die evtl. arge Probleme bereiten ...

Unter E.C. läuft mein System jetzt gefühlt so, als wäre es ein echter Mac. Das Ganze ist absolut stabil - und von daher auch 1a nutzbar. Allerdings waren mir auch Mavericks und Yosemite schon lieber als Windows. Bedenkt man, was ein echter Mac in dieser Leistungsklasse kostet und wie unflexibel die "Mülleimer" so sind, kann ich nicht klagen.

Problematisch ist halt nur meine Grafik-Karte. Die R9 290x ist zwar topp, aber was den Treiber und die Patches angeht, eine Katastrophe, sofern man 2 Monitore dran haben will. Das ist bei Sierra wohl auch nicht besser geworden.

Und 10bit für mehr Farben habe ich zur Not auch schon in E.C. ... Nur: Nicht einmal Lightroom kann damit was anfangen. JPG gibt es eh nur in 8 bit und TIFFs und PSDs, die man in 16 bit

speichern muss, um die 10bit zu haben, sind gigantisch groß. Insofern relativiert sich das Thema auch schnell wieder.